

Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinde
Lenggries



Advent / Weihnachten 2010



Meine Zeit in Gottes Händen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Zum Ende eines Jahres hin könnte man immer wehmütig werden: Die Zeit vergeht, sie bleibt nicht stehen. Was gestern war, ist heute schon nicht mehr. Und was heute ist, wird morgen nicht mehr sein. Alles hat seine Zeit, wie es in der Bibel heißt.

Alles hat seine Zeit – das bedeutet aber auch, dass jeder Augenblick sein besonderes Gewicht bekommt. Das trifft für die Momente, in denen ich die Seele baumeln lassen kann, genauso zu wie für die Gelegenheiten, die es zu nutzen gilt.

Nach biblischem Verständnis verdanken wir unsere Zeit Gott. „Meine Zeit steht in deinen Händen“, heißt es im 31. Psalm, auch wenn wir es gerne anders hätten: Meine Zeit in *meinen* Händen; der Terminkalender hat da etwas Verführerisches, als könnte ich über meine Zeit grenzenlos verfügen. Schon Kinder leiden heute unter Terminstress: Schule, Hausaufgaben, Reitunterricht, Klavierstunde, Nachhilfe – das alles ist nur schwer unter einen Hut zu bekommen. Und erst die Erwachsenen! Jede Minute zählt. Nur nicht den Termin versäumen! Zeit ist Geld. Nein! Zeit ist zunächst *Leben* – und Leben lässt sich mit Geld nicht aufwiegen. Wenn sich jemand Zeit für mich nimmt oder wenn ich

spüre, was für mich selbst „an der Zeit“ ist, kann ich oftmals besonders schöne Augenblicke erleben, die das Leben lebenswert machen.

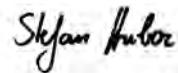
Das Kirchenjahr steht nicht im Gegensatz zu unserem normalen Kalender, aber es setzt doch eigene Schwerpunkte. Es schafft Zeiten und Räume, die nicht durch den Wechsel von Schule, Arbeit, Konsum und Urlaub geprägt sind – und die gerade deshalb immer auch die Chance bieten, im Kreislauf der Termine und Verpflichtungen Zeiträume zu erleben, die einen zur Ruhe und zur Besinnung kommen lassen.

Unsere Kirchengemeinde möchte durch besondere Veranstaltungen diese Chancen und Gelegenheiten aufgreifen. Im Advent bieten wir z.B. wieder die Wochenandachten „ATEM-HOLEN“ an oder es gibt besondere Gottesdienste, Musikveranstaltungen, den Waldkirchenadvent oder im Frühjahr die Möglichkeiten für die „Exerzitien im Alltag“.

Blättern Sie einfach durch die folgenden Seiten und lassen Sie sich ansprechen und einladen...

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und grüße Sie herzlich

Ihr



Brot für die Welt

Es ist genug
für alle da

52. Aktion
2010/2011



Die 52. Spendenaktion von „Brot für die Welt“

Es ist genug für alle da. Auch in der Region Madhupur im Norden Bangladeschs. Die dortigen Wälder ernähren die Menschen reichlich. Auch das Minderheitenvolk der Garo, das hier seit Generationen lebt und seine kleinen Äcker bewirtschaftet. Bis zu drei Ernten im Jahr bringen die Menschen nach Hause. Und die Garo sammeln und nehmen sich vom Wald, was er ihnen schenkt, um satt zu werden.

Auch wir bekommen etwas von diesem Wald geschenkt: saubere Luft und ein stabiles Klima! Wälder neutralisieren den Klimakiller CO₂. Völker wie die Garo ‚hüten‘ sie für



uns, auch wenn sie ihnen nicht gehören. Sie gehen pfleglich und nachhaltig mit dieser für das Klima so wichtigen Ressource um.

Seit einiger Zeit aber kreisen Sägen in ihrem Wald. Es soll Platz

geschaffen wer- Exportplantagen mittelkonzerne. Macht, das Ge- zu ihrem eigenen klären. Für die der Wald wich- liches Brot. Boden ist welt- worden. Die Land wächst,

sind nicht nur als Nahrungsquelle begehrt, sondern auch als nachwachsende Rohstoffe zur Energiegewinnung.

Seit vielen Jahren unterstützt „Brot für die Welt“ die Garo, ihre Lebens- umstände zu verbessern und fördert die Landwirtschafts-beratung und Sozialarbeit der „Kirche von Bangla- desch“ unter den Garo.

„Ein Haus zum andern zu bringen und einen Acker an den andern zu rücken, bis kein Raum mehr da ist und sie allein das Land besitzen!“ Der Prophet Jesaja wusste, was es für die Armen bedeutet, wenn wirtschaftlich und politisch Mächtige keine Grenzen mehr kennen.

Es ist genug für alle da, weil Gott es uns Menschen schenkt. Das glauben wir und dafür setzen wir uns ein. Sie können uns dabei unterstützen.

den für große globaler Lebens- Sie haben die meingut Wald Besitz zu er- Garo aber ist tig für ihr täg- Fruchtbare- weit knapp ge- Konkurrenz um denn Pflanzen

**Spendenkonto: Postbank Köln 500-500-500; BLZ 370 100 50;
Weitere Informationen unter: www.brot-fuer-die-welt.de**

Wir vom Kirchenvorstand „in eigener Sache“

Irgendwie haben wir Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher das Gefühl, dass dies zu Ende gehende Kirchenjahr auf eine ganz besondere Art abschließt. Nicht zuletzt hat wohl die Erneuerung unserer Waldkirche den Ausschlag gegeben – ebenso wie die Konservierung ihrer liebgewonnenen Heimeligkeit.

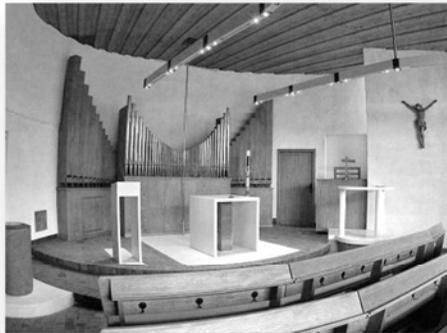
Aber lassen Sie mich – wie gehabt – über unsere Arbeit im vergangenen Quartal berichten:

1) Erneuerung der Waldkirche

Die Arbeiten im Kirchenraum sind

abgeschlossen und vom Architekten der Waldkirche und dem Landeskirchenamt „abgesegnet“, worüber wir uns sehr freuen, da wir im KV ja geschlossen für das Vorhaben eingetreten sind. Wir

haben feststellen können, dass Akzeptanz und Verständnis für das Neue wachsen und der Erhalt des überwiegend altgewohnten und damit vertrauten „Flairs“ unserer Waldkirche befriedigt; wir sind uns alle darüber im Klaren, dass das „Gefallen“ vielleicht durch längeres „damit Gottesdienst-Feiern“, gemeinsames Beten und Erleben auch eine



Zuwachsrate erfahren wird.

Ein wenig traurig stimmt uns alle jedoch, wenn wir von

Kritik „hinten herum“ hören müssen. Vielleicht hätte der Besuch einer KV-Sitzung, zu der wir immer einladen, die – möglicherweise durchaus berechnete – Kritik versachlichen können.

Im Übrigen sind wir dankbar dafür, dass wir nun auf allen Plätzen unserer Kirche die Liedertexte lesen können,

die Beleuchtungsmittel der neuen Generation bereits komplett installiert haben und dass die ins Alter gekommenen Schaumgummikissen uns nicht mehr unter dem H.... davonbröseln.

Dass unser Christus von der angestammten Stelle mit uns ist und auf der Gegenseite unser neugestalteter aber altgewohnter Taufstein nun einen festen Platz hat und nicht mehr auch als Adventskranzständer dienen muss, erfüllt uns im KV ebenso mit großer Freude wie der Blick auf die vertrauten Glasfenster, so wir uns umschauchen; mit dem vielen gewohnten Holz über und



Rückblick

unter uns fühlen wir uns natürlich weiterhin wohl in unserer Waldkirche.

Mit der – wie wir meinen – sehr festlichen Einweihung hat unser Projekt einen ersten und guten Abschluss erfahren; allen Beteiligten danken wir herzlichst – auch für den ökumenischen Akzent. Den zweiten Abschluss werden wir dann erleben, wenn Keine oder Keiner mehr sagt: „Oh, was Neues!“

2) Veranstaltungen

Häufigkeit und Art von den das Waldkirchenforum-ergänzenden Veranstaltungen – z.B. besondere Konzerte – wurden diskutiert. Abgesehen von den bereits geplanten und bekannten Terminen wurden noch keine Vorhaben festgelegt; der KV holte jedoch Informationen durch einen Fachmann ein.

3) Waldkirchenadvent

Die Vorarbeiten für den Waldkirchenadvent – am 2. Adventsontag – wurden geplant; dabei wurden Möglichkeiten für die Erweiterung des Warensortiments besprochen. Lassen Sie sich überraschen.

4) Dekanatsynode

Am 2. Oktober fand die Herbstsynode des Dekanats statt. Frau Gerg hat teilgenommen und über Einzelheiten berichtet. Infolge Personalveränderungen wurde Frau Gerg in das Präsidium gewählt – herzlichen Glückwunsch!

Nachdem wir im KV unsere Jahresplanung 2011 besprochen haben, bin ich sicher, dass ich auch im kommenden Jahr unter dieser Rubrik nicht arbeitslos werde.

Im Auftrag des KV: Peter Hecker



Trauer um Frank Peterhoff

Am 13. November verstarb nach schwerer Krankheit - und dennoch unerwartet - unser Kirchenvorsteher Frank Peterhoff. Mit seinem Tod verlieren der Kirchenvorstand und unsere Kirchengemeinde einen sehr engagierten Mitarbeiter.

Frank Peterhoff gehörte seit 1991 dem Kirchenvorstand an und war u.a. Partnerschaftsbeauftragter. Sein Anliegen war, dass sich die Kirche den Fragen der Zeit stellen solle.

Frank Peterhoff hinterlässt eine Lücke in unserer Gemeinde, und für all sein Engagement über viele Jahre hinweg sind wir ihm sehr dankbar.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, die viel zu früh von ihm Abschied nehmen musste.



Herzliche Einladung zum Waldkirchenadvent



Auch in diesem Jahr laden wir wieder am 2. Adventssonntag (**05. Dezember 2010, 15.00 Uhr**) ganz herzlich ein zu unserem WALDKIRCHENADVENT, und wir halten fest an unseren Bräuchen: Bei Kerzenlicht gibt es adventliche Musik - in diesem Jahr gestaltet vom Lengrieser Jugendchor unter der Leitung von Frau Bichler-Öttl - und dazwischen werden

adventliche und vorweihnachtlichen Gedichte und Kurzgeschichten gelesen. Danach öffnet der kleine Adventsmarkt vor der Waldkirche mit Selbstgebackenem und Eingemachtem, mit Glühwein über offenem Feuer und Bratwürsten. Und für die Kinder gibt es wieder etwas zum Basteln...



Poesie der Gitarre

Gitarrenkonzert mit André Simão

In seinem Heimatland Brasilien gewann er bereits die wichtigsten Musikwettbewerbe, und nun ist der Weltklassesgitarrist André Simao dabei, sich in Deutschland und Europa einen Namen zu machen. Kroatien, Den Haag, Spanien waren Konzertstationen von Simao in diesem Jahr, und nun kommt er nach Lengries in die Waldkirche.

Werke von Scarlatti, Giuliani, Tárrega, Albeniz, und Heitor Villa-Lobos stehen dabei auf dem Programm.



André Simao begann mit neun Jahren, sich selbst Gitarre beizubringen und studierte dann in São Paulo klassische Gitarre. Seit 3 Jahren weilt er aufgrund eines Stipendiums des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) in Deutschland und studiert an der Musikhochschule in Nürnberg.

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu diesem besonderen Konzert am **16. Januar 2011** um **17.00 Uhr** in der Waldkirche. Der Eintritt ist frei, es werden jedoch Spenden für den Künstler erbeten.

Die grüne Gentechnik

Segen oder nur ein riesengroßes Geschäft?

Vortrag von Peter Hinterseher

(Mitglied im Aktionsbündnis „Zivilcourage“, Miesbach)

Die Hoffnungen, die man in die grüne Gentechnik setzt, sind enorm: Weniger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, höhere Ernteerträge, verbesserte Nährstoffqualität in Nahrungsmitteln usw... Nicht weniger groß sind aber auch die Ängste vor nicht kalkulierbaren Gefahren und die ethischen Bedenken. Darüber hinaus hat das Thema „Grüne Gentechnik“ auch für die Tourismusregion Oberland und seine kleinteilige Landwirtschaft eine besondere Bedeutung.



Der Referent Peter Hinterseher berichtet über seine Erfahrungen in Diskussionen mit Landwirten, Politikern und Bürgern und über seine Mitarbeit im Aktionsbündnis "Zivilcourage", das sich dafür einsetzt, dass keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut, verfüttert und

in unseren Lebensmitteln verwendet werden. Wir laden Sie ganz herzlich ein zum Waldkirchenforum, am **23. Januar 2011 um 11.00 Uhr** in der Waldkirche. Der Eintritt ist frei.

Die Konferenz der Tiere

von Erich Kästner

gelesen von den Schauspielern

Matthias Schneckenaichner & Hemma Michel

am
27. Februar
2011



um
11.00 Uhr
in der
Waldkirche



**3. Oktober 2010
Einweihung des
neuen Altarraums**



Der neue Altarraum – viel mehr als man sieht...

Mit der Neugestaltung des Altarraumes hat der gesamte Kirchenraum ein neues „Gesicht“ bekommen und wirkt anders als zuvor: Heller, leichter, freundlicher. Dafür mag es mehrere Gründe geben: Der weiße Stein wirkt nicht so schwer wie der Beton, die neuen Leuchtkörper mit ihren variablen Beleuchtungsmöglichkeiten schaffen ein anderes „Raumgefühl“, und auch die Grundreinigung von Decke, Wänden, Orgelprospekt und Bänken haben eine Wirkung.

All diese unmittelbar sichtbaren und

- Ambo, neuer Altar, neue Kanzel;
- Aufbereiten des Taufsteins;
- Anbringen eines neuen Unterbaus für den Taufstein;
- neuer Osterleuchter, neue Altarleuchter, Taufschale
- neues Altarkreuz;
- neue Sitzpolster;
- Reinigung und Oberflächenbehandlung der Bänke, der Decke, des Orgelprospekts und des Spieltisches der Orgel;
- zweifache Reinigung der Fensterfront;

z.T. nicht direkt sichtbaren Veränderungen müssen letztlich auch bei den Kosten berücksichtigt werden. Die Gesamtkosten von 80.000 € scheinen hoch, aber beinhalten eben auch die damit verbundenen Arbeiten sowie einige Neuanschaffungen, die früher oder später notwendig geworden wären (z.B. eine neue Polsterung der Bänke oder ein energiesparendes und zeitgemäßes Beleuchtungskonzept).

Zu den wichtigsten Arbeiten bzw. Veränderungen gehören z.B.:

- Grundreinigung des Fußbodens;
- Ausbesserung der Fensterstöcke;
- Reinigung der gesamten Wandflächen, Putzausbesserungen und Nachstreichen;
- Reinigung und teilweise Restauration des Christuskorpus;
- Neugestaltung der Wandfläche für den Korpus;
- Anbringung neuer Beleuchtungskörper (alle dimmbar);
- diverse Elektroanschlüsse für Strom, Mikrofon, usw....;

Bei dieser Aufstellung handelt es sich nur um einen Teil der Arbeiten und Baumaßnahmen.

Die komplette Auflistung sowie die Schlussrechnung liegen demnächst

im Pfarramt aus und können dort eingesehen werden. Der Termin wird im Gottesdienst bekanntgegeben; nähere Auskünfte erhalten Sie aber auch im Pfarramt.

Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	5. Dezember 2. Advent	12. Dezember 3. Advent	19. Dezember 4. Advent	24. Dezember Heilig Abend
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	15.30 Uhr
Kindergottesdienst	☆	☆	☆	Familien- gottesdienst mit Krippenspiel
Abendmahl			☆	
Fachklinik Lenggries			11.00 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	24. Dezember Heilig Abend	25. Dezember 1. Weihn.tag	31. Dezember Silvester
Uhrzeit	17.30 Uhr Christvesper	9.30 Uhr	18.00 Uhr Altjahres- abend
Kindergottesdienst			
Abendmahl		☆	☆
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Fürchtet euch nicht!
Denn euch
ist heute
der Heiland geboren!

Lukas 2,10



Rembrandt – Verkündigung für die Hirten

Unsere Gottesdienste

Datum Sonntag	02. Januar 1.S. nach Weihh.	09. Januar 1. S.n.Epiph.	16. Januar 2. S.n.Epiph.	23. Januar 3. S.n.Epiph.
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst				
Abendmahl	☆		☆	
Fachklinik Lenggries			11.00 Uhr	
Prediger/Lektor	Pfr.i.R. Raeder	Pfr.i.R. Scherer	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	30. Januar 4. S.n.Epiph.	06. Februar 5. S.n.Epiph.	13. Februar L. S.n.Epiph.	20. Februar Septuagesimae
Uhrzeit	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr	9.30 Uhr
Kindergottesdienst		☆		
Abendmahl		☆		☆
Fachklinik Lenggries				11.00 Uhr
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber	Pfarrer Huber

Datum Sonntag	27. Februar Sexagesimae
Uhrzeit	9.30 Uhr
Kindergottesdienst	
Abendmahl	
Fachklinik Lenggries	
Prediger/Lektor	Pfarrer Huber

Jahreslosung 2011



Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12, 21

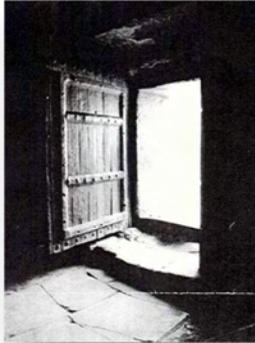
Gott wohnt, wo man ihn einlässt

Exerzitionen im Alltag

- 4 Wochen in der Passionszeit 2011 -



Exerzitionen sind Übungen im Alltag zur Vertiefung des Glaubens daheim, mitten im täglichen Leben. Sie sind gleichzeitig ein Prozess, der uns in *das* hinein wachsen lässt, was wir erfülltes und gelungenes Leben nennen. Die katholische und evangelische Kirchengemeinde lädt wieder alle Interessierten herzlich ein, sich gemeinsam in der Fasten/Passionszeit mit Exerzitionen im Alltag



erneut auf den Weg zu machen.

Die Gruppentreffen finden an den 5 Montagen der Fasten-/Passionszeit von 19:30 bis 21:30 Uhr statt und beginnen am 14. März 2011.

Nähere Informationen und Anmeldung bei:

Sabine Weiß (☎ 98502),
Claudia Zarniko (☎ 4304) und Cilly Kappelsberger (☎ 98207)

Atem - holen im Advent



- zur Ruhe kommen

in der Waldkirche

- jeden Freitag, 18.30 - 19.00 Uhr

In der Adventszeit bieten wir wieder unsere wöchentlichen Andachten an. Wir möchten Sie einladen, sich in der unruhigen und hektischen Zeit eine halbe Stunde Zeit zu nehmen, um abzuschalten und um zur Ruhe zu kommen.

Wir bieten Ihnen besinnliche Texte, Stille und Musik...

Unsere „junge Gemeinde“

Kinderkino in der Waldkirche



Dienstag, 25. Januar 2011

Vorankündigung



Der Termin steht zwar, aber die Film-
auswahl stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, wird aber
noch rechtzeitig über Presse und Plakate bekannt gegeben werden.

Wichtig: Unser Kinderkino beginnt nun schon um 14.30 Uhr und
endet dafür eine halbe Stunde früher (17.30 Uhr)!

Alles andere bleibt, d.h.: wir basteln und/oder spielen wir nach
dem Film, die Kosten betragen 3.00 € für Film, Essen und
Trinken. Karten gibt es nur im Kartenvorverkauf!

Mehr Informationen bei: Gaby Gerg – Tel. 08041/41766



Treffen für Jugendliche aus den 5. und 6. Klassen

- ☺ Wir schauen mit euch einen Film
an und trinken und essen etwas.
- ☺ Hast du nicht Lust zu kommen?
- ☺ Wir würden uns freuen!
- ☺ Wäre schön, wenn du Zeit hast!

Wir treffen uns am Dienstag,
den 25. Januar 2011 von 18.00 bis 20.00 Uhr



Christine, Andrea und Gaby

Herzliche Einladung zum Zwergergottesdienst

„Waldweihnacht an der Waldkirche“



am 22. Dezember 2010 um 18.00 Uhr
an der Waldkirche

Mit diesem Gottesdienst nehmen wir die Kleinsten unserer Gemeinde und deren Familien in den Blick: Weil die Waldkirche beim Familiengottesdienst an Heilig Abend bis über den letzten Platz hinaus gefüllt ist, bieten wir für Familien mit Kleinkindern

eine Alternative an: In diesem besonderen Gottesdienst möchten wir den Kleinsten das Geschehen von Weihnachten auf eine spielerische Art näherbringen und auf den Heilig Abend einstimmen. Natürlich sind auch Erwachsene oder Großeltern herzlich eingeladen.

Bastelnachmittag im Advent

Traditionell laden wir wieder am Samstag vor dem 3. Advent zum Bastelnachmittag in die Waldkirche ein.

Am 11. Dezember 2010, von 15.00 bis 18.00 Uhr dürfen die Kinder kommen, die gerne basteln möchten und vielleicht noch ein letztes Geschenk brauchen. Natürlich gibt es auch wieder etwas zum

Essen und Trinken.

Ganz wichtig:
Einen Karton
oder Korb nicht
vergessen!

Mehr Informationen
gibt es bei Gaby Gerg.



Waldkirchen-Jugend

Outdoor Wochenende

Kurz nach den Sommerferien war es endlich soweit - am 17. bis 19. September starteten wir mit dem Bus in Richtung Bayrischzell, um ein gemeinsames Wochenende auf der Jugendherberge Sudelfeld zu verbringen.

Das Haus befindet sich inmitten des Wanderparadieses Sudelfeld und bietet auf einem riesigen Gelände zahlreiche Freizeitaktivitäten. Somit waren alle Voraussetzungen für ein „aktives“ Wochenende gegeben. Vom Team der Jugendherberge wurden wir herzlich empfangen und jeden Tag sehr lecker versorgt.

So traten wir am Samstagvormittag gut gestärkt und ausgeschlafen unsere Wanderung auf den Wendelstein an. Am Nachmittag wurde die restliche Energie beim Fußballspiel verbraucht.



Für die „geistliche Fitness“ fanden an beiden Abenden Andachten statt. Die Themen waren zum einen „Christenverfolgung weltweit“ und zum anderen die „10 Gebote“. Ein gemeinsamer Gottesdienstbesuch in Neuhaus rundeten diese wunderbare Wochenende ab.

Da dieses Wochenende für uns alle etwas ganz besonderes war, wird es in 2011 eine Wiederholung geben.

Bleibt behütet und möge der Herr Eure Schritte leiten.

Euer Rico Förster

Waldkirchen Jugend

Bist DU auf der Suche nach... Ist Deine Leidenschaft...

Spaß Gemeinschaft
Jesus Auszeit
Musik

Sport Freunde
Action Natur
Musik



Infos+Organisation
Rico Förster
08042-564012
0178-5129399
rico.foerster@freenet.de

Herzliche Einladung
jeden 1. und 3. Freitag im Monat
um 19.00 Uhr
in der Waldkirche
(Abweichungen in den Ferien)

Auf Weihnachten wieder an Weihnachten denka ...

Ich hoffe sehr, dass Sie mir nicht gram sind, wenn ich Sie beim Lesen des nachfolgenden Gedichts von Helmut Zöpfl erst einmal mit Ihren Gedanken

alleine lasse; dabei bin ich ganz sicher, dass wir am Ende der Verse ganz schön ins Sinnieren gekommen sein werden; also, kommen Sie mit:

Wie waars, wenn ma heuer beim Feiern und Schenka
auf Weihnachtn wieder an Weihnachtn denka?
In Gedankn a wengerl nach Bethlehem genga,
eihalt'n a bisserl im Hetzn und Renna,
a bisserl mehr weihnachtlich aa da drinna
dankbar auf d'selbige Heilsnacht uns bsinna?
Net oiwei bloß d'Händ' grad aufhalt'n,
vom Empfänger öfter auf Absender schalt'n,
a bisserl mehr gebn und a bisserl mehr teiln,
de andern beim Tragn helfa bisweiln.
Net bloß vom Guatn und Schöna redn,
sondern aa danach handln und aa danach leben.
Wach sein und auf de Gelegenheit paßn
und net alle viere bloß grad sei laßn.
Genau wie de Hirt'n vom Schlafa aufwacha
und bal oaner oklopft, de Tür eahm aufmache.
Wos not duad, a Liacht im Dunkeln ozündn,
as erste guate Wort wieder finden,
a bisserl mehr mitanander aa redn
und net bloß stur sei Meinung vertret'n.
Des Redn vom Friedn net so auffaßn,
daß mia bloß selber woll'n in Frien wern glaßn,
um an Friedn se in der nächstn Näh plagn,
a bös' Wort verschlucka und liaber net sagn.
De Zeit net bloß mitm Jammern verlier'n,
net wehleidig bloß in uns selber neistiern.
Net in allem a Haar in der Suppn drin finden,
de Frohbotschaft fröhlich weiter verkünden.
A bisserl mehra von ihra betroff'n,
wieder mehr glauben und wieder mehr hoff'n.
Net voller Angst in de Zukunft schau'n:
„Fürchtet euch nicht!“ Mia soll'n mehr vertraun!
An Blick auf des Zuagsagte Heil wieder lenka
und auf Weihnachtn drum wieder an Weihnachten denka.

nach-gedacht

Ich bin ganz sicher, dass wir darin übereinstimmen, nicht alle einzelnen Verse in unsere Seele oder gar mit unserem erstand zerpfücken zu müssen; sie sind irgendwie ja doch sehr klar und eindeutig.

Ein bisschen nachsinnieren möchte ich dennoch mit Ihnen, bevor wir gemeinsam in die Advents- und Weihnachtszeit schweben.

„A böses Wort verschlucka und lieber net sogn“ haben wir oben gelesen; und wenn wir darüber nachdenken, was uns in den vergangenen Wochen und Monaten an bösen Worten oder Taten präsentiert wurde, von Personen oder von den Medien, dann kommen wir doch sehr ins Grübeln, stimmt's? Da ohrfeigt ein Minister mit „zynischen Worten“ seinen Mitarbeiter, da haben die Wähler den US-Präsidenten „abgestraft“, da wurde ein Ministerpräsident einfach „abgewählt“, da haben die Griechen ihrem Ministerpräsidenten einen „Denkzettel verpasst“ oder da werden einem regimekritischen Journalisten in Moskau die Knochen gebrochen, da will die Politik einen Bankchef feuern“; ganz abgesehen davon, wie Politiker aller Couleur sich über die seit Jahrzehnten abhängige Atommüll-Entsorgung – aus aktuellem Anlass – beschimpfen und beleidigen. Vielleicht können wir darin übereinstimmen, daß die Geburt des Heilands dazu beitragen sollte, statt böser Worte oder Fäuste „as erste guate Wort wieder zu finden“.

Und finden Sie nicht auch, dass es uns allen gut anstünde, nicht nur an

Weihnachten, aber ganz besonders eben gerade jetzt „auf Weihnachten wieder an Weihnachten denka“! Dabei erinnert unser Pfarrer sonntäglich beim Ausgangssegnen doch immer an das den Tag abschließende „gute Wort“! Vielleicht gelingt es uns ja diesmal, aus der Adventszeit und aus dem Kern der Weihnachtsgeschichte ein bisschen Nachwirken zu schöpfen. Was glauben sie: gelingt uns das – wenigstens ein bisschen?

Und wenn wir schon noch beim Sinnieren sind, sollte es uns unter dem Einfluß des Weihnachtssterns auch nicht allzu schwer fallen, „net in allem a Haar in der Suppn drin finden“ und „net voller Angst in de Zukunft schau“. Wie aktuell sind diese Verse aus den vergangenen 80er Jahren! Meinen Sie nicht auch, daß wir im Hinblick auf den Start in ein neues Jahrzehnt, zu dem ich Ihnen alles Glück dieser Erde wünsche, ein bisschen positives Denken vertragen könnten? Man stelle sich vor, was passiert wäre wenn Josef den Zimmermann auch noch voller Angst in die Zukunft geschaut hätte!

Schauen wir also trotz all des notwendigen Nachdenkens positiv in die Zukunft und schöpfen aus der Krippe für unser Miteinander. Und wenn Sie wollen, sinnieren wir auch 2011 wieder zusammen über dies oder jenes.

In diesem Sinne grüße ich Sie wie stets als Ihr

Peter Hecker

Nachrichten aus dem Dekanat

Stellenwechsel

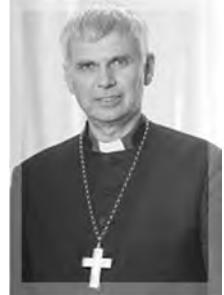
Pfarrer Karsten Schaller und Pfarrerin Irene Geiger-Schaller wechseln im Frühjahr 2011 auf die 1. Pfarrstelle nach Oberhaching. Das Ehepaar teilte sich seit Oktober 2003 die 1. Pfarrstelle in Bad Wiessee.



Beide hinterlassen viele segensreiche Spuren im Dekanat – „er“ als langjähriger Dekanatsjugendpfarrer, „sie“ als Dekanatsbeauftragte für die Partnerschaft mit Palästina. Auch innerhalb ihrer Kirchengemeinde haben die beiden viele und vieles bewegt. Es ist ihnen gelungen, manche besondere Schwerpunkte zu setzen und „ihre“ Kirchengemeinde ganz lebendig und offen für alle zu gestalten.

Landesbischof visitiert 2011 das Dekanat Bad Tölz

Es war ein langer Weg durch 67 Dekanate der Evang.- Luth. Kirche in Bayern. Seit seinem Amtsantritt 1999 hat Bischof Dr. Johannes Friedrich fast alle Dekanatsbezirke mit einer offiziellen Visitation begutachtet und unterstützt. Auf der Zielgeraden dieser offiziellen Besuchsreise liegt am **3. März 2011** nun unser Dekanat.



Einen ganzen Tag wird sich der Landesbischof Zeit nehmen, Menschen, Kirchengemeinden, Einrichtungen und Betriebe im Dekanat kennenzulernen, genau hin zu hören und Anregungen zu geben. Der Dekanatsausschuss wird diesen Besuchstag vorplanen und überlegen, wie man dem Bischof das geistliche, kulturelle und wirtschaftliche Leben in unserer Region eindrücklich vorstellen kann.

Anschriften im Dekanat

Soziale Beratung

Ilka Öhrlein
Schützenweg 10
83646 Bad Tölz
Tel. 08041 - 76 12 73 39
diakonie.oehrlein@gmx.de

Diakonisches Werk Weilheim - Bad Tölz

2. Vorsitzender Pfr. Florian Gruber
Bahnhofstr. 2
82515 Wolfratshausen
Tel. 08171 - 290 67
diakonie@evangelisch-im-oberland

FREUD und LEID



In der Waldkirche wurden von auswärts getauft:

Fernando Alessio + Carlos Alvaro MARRERO aus
Ottobrunn, am 25. September in der Waldkirche

In der Waldkirche wurden getauft:

Chiara Johanna + Severin Lorenzo CATTANEO,
am 08. Oktober in der Waldkirche

Melanie Maria KARL, am 24. Oktober in der Waldkirche



In der Waldkirche wurden von auswärts getraut:

Alexandro + Stefanie (geb. Weindel) MARRERO aus
Ottobrunn, am 25. September von Dekan Mathis Steinbauer



Aus unserer Gemeinde wurden beerdigt:

Hilde STRICH (103), am 28. September auf dem Waldfriedhof
Gunter STANGE (75), am 15. November auf dem katholischen
Friedhof

Frank PETERHOFF (66), am 16. November auf dem Waldfriedhof



*Den Leserinnen und Lesern
unseres Gemeindebriefes
und allen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeitern unserer
Kirchengemeinde
wünschen wir eine gesegnete
Adventszeit und ein besinnliches
und friedvolles Weihnachtsfest!*



Zu guter Letzt...

Für unsere letzte Seite habe ich ein Gedicht von Wilhelm Busch gefunden, das hoffentlich Ihre Freude findet:

Der Stern

Hätt' einer auch fast mehr Verstand
als wie die drei Weisen aus dem Morgenland,
und ließe sich dünken, er wär' wohl nie
dem Sternlein nachgereist wie sie;
dennoch, wenn nun das Weihnachtsfest
seine Lichtlein wonniglich scheinen lässt,
fällt auch auf sein verständig Gesicht
- er mag es merken oder nicht -
ein freundlicher Strahl
des Wundersternes von dazumal.



Tragen wir den Schein dieses Sterns fröhlich auf unserem Gesicht.

Herzlichst Ihr Peter Hecker

Der jeweils aktuelle Monats-Gottesdienstplan sowie alle Informationen zu besonderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind ausgehängt in den Schaukästen am Rathaus (Marktstraße) und beim Pfarramt (Anton-Dräxl- Straße 20) sowie neben dem Kirchen-Haupteingang.

Evangelisches Pfarramt Lenggries, Anton-Dräxl-Str. 20, 83661 Lenggries
Telefon: 08042/2463 /Fax: 08042/978948 / e-mail: pfarramt@waldkirche.de
Homepage: WWW.Waldkirche.de

Pfarrer: Stefan Huber / Bürozeiten: Di. + Mi. Vormittag von 8.15 – 12.00 Uhr
Spendenkonto-Nr.: 240 024 240, BLZ: 700 543 06, Sparkasse Bad Tölz-WOR